

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

*Diese Frage haben Sie vielleicht schon häufiger gehört, da Sie sich jetzt am Ende Ihres Auslandssemesters befinden. Auch das International Center möchte nun von Ihnen abschließend wissen, wie Sie Ihr Auslandssemester bewerten und was es zu beachten gibt. Die Erfahrungsberichte können und sollen veröffentlicht werden und dienen als Orientierungsgrundlage für neue Interessent*innen. Ebenso möchte das International Office die Inhalte gegebenenfalls zu Werbezwecken verwenden. Wir würden uns daher wünschen, dass Sie diesen Aspekt sowie Ihre repräsentative Rolle im Allgemeinen beim Ausfüllen des Berichts berücksichtigen.*

1. Allgemeine Daten

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.).

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF

Master Kultur – Sprache – Medien

Fächerkombination (falls BABW)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Gastland

Frankreich

Gasthochschule

Université Rennes 2

Semester im Ausland (z. B. HeSe 2020/21)

HeSe 2021/22

2. Ihre Erfahrungen

An dieser Stelle können Sie nun über Ihre Erfahrungen im Ausland berichten. Manchmal ist es nicht so einfach, derart komprimiert von seinen Auslandserfahrungen zu erzählen. Deshalb haben wir einige Fragen vorbereitet, die Ihnen dabei helfen sollen. Am Ende finden Sie jedoch ebenso ein freies Feld zum Ausfüllen vor, in das Sie Aspekte, die von keiner dieser Fragen abgedeckt werden, gerne eintragen können.

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?

Nach der Bewerbungsphase hat man sowohl von der Universität in Rennes als auch von der EUF viel Hilfe bekommen bei der Vorbereitung. Alle Dokumente und formalen Dinge konnte man online in einem Forum der Université Rennes 2 hochladen und das International Office antwortet freundlich und schnell auf Fragen in Emails. Online gibt es ausführliche Dokumente mit Infos zu allen Themen. Am umständlichsten war es alle Dokumente für das Wohnheim zu übersetzen. Auch zu den Kursen die man wählen kann gibt es ausführliche Informationen auf der Website.

Wie haben Sie sich im Gastland sozial vernetzt? Haben Sie Tipps, wie dies gut gelingen kann?

Das Angebot an Sportkursen und Vereinen und Gruppen an der Uni ist sehr groß und über das Semester hinweg gibt es eine Menge Events. Alle Interessen sind gedeckt. Es wird auch ein Buddyprogramm angeboten und Ausflüge vom CMI (Centre de mobilité internationale). Da man alle Kurse mit französischen Studenten hat kann man dort auch gut Kontakte schließen, oder mit anderen internationalen Studenten in den Sprachkursen und auch in den Wohnheimen. Jeden Montag gab es ein Chat and Beer in der Innenstadt, wo man immer nette und interessante Leute getroffen hat.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Französisch zu können ist schon sehr wichtig, auch weil so gut wie alle Kurse auf französisch sind. Allerdings sind im Uni-Umfeld sehr viele Menschen auch entgegenkommend wenn man noch Probleme hat mit der Sprache und die Sprachkurse sind sehr gut gemacht und dem eigenen Level entsprechend aufgeteilt. Durch viele Aktionen und Events hat man gut die Möglichkeit sich mit der Sprache und Muttersprachlern zu umgeben.

Wie gestaltete sich das Studium an der Partnerhochschule?

(z. B. Räumlichkeiten, Workload, Unterrichtssprache, Prüfungsformen, Barrierefreiheit)

Die Kurswahl und Informationsveranstaltungen sind gut vom International Office organisiert und man hat für jeden Bereich einen Ansprechpartner falls man Fragen oder Unsicherheiten hat. Die erste Woche ist eine Art

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

"Schnupperwoche" in der man sich in alle Kurse reinsetzen und ausprobieren kann. Danach macht man dann beim International Office die finale Entscheidung und bekommt ein angepasstes Learning Agreement. Bei den Kursen hat man die Wahl zwischen Vorlesungen und Seminaren. In den Kursen hat man entweder kontinuierliche Prüfungen (Contrôle Continu) über das Semester hinweg oder eine finale Prüfung am Ende (Examen Terminal). Wenn man sich am Anfang der Vorlesungszeit bei den jeweiligen Professoren kurz vorstellt und sagt, dass man Erasmus StudentIn ist, gibt es viele die versuchen darauf Rücksicht zu nehmen und auch die Prüfungsverfahren und der Umfang wird oft dementsprechend angepasst. Der Campus ist sehr schön und hat mehrere kleine und eine große Bibliothek, eine Mensa und mehrere Cafés. Es gibt viel Unterstützung für Studenten die finanzielle Probleme haben an der Uni (Wohngeld auch für Ausländer, L'épicerie Gratuite und Periodenprodukte umsonst) als auch viele Bemühungen den Campus barrierefrei zu machen.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen prägten Ihren Aufenthalt?

Dadurch, dass es zwar oft die Option gibt im Englischen zu kommunizieren, aber viele Französer es vorziehen auf Französisch zu reden, motiviert es definitiv in die Sprache einzutauchen. Der interkulturelle Austausch durch Erasmusspezifische Programme und Events erweitern den Austausch noch weiter auf eine sehr positive und zwanglose Art.

Welche Perspektiven auf das Gastland/Herkunftsland haben sich weshalb geändert?

Es hat sich nicht so viel geändert. Alle Menschen war sehr nett und die meisten Interessiert an einem Austausch. Die Landschaft der Bretagne ist wunderschön und definitiv verschiedene Tagesausflüge wert.

Wie sah Ihr Alltagsleben vor Ort aus? (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Inklusion)

Die Wohnheimszimmer sind zwar klein aber sauber und gut ausgestattet. Decken und Bettwäsche kann am Empfang besorgt werden. Es gibt unterschiedliche Angebote (Sport, Bibliothek, Musikraum und Lernräume) im Wohnheim. Supermärkte sind viele vorhanden in der Nähe. In der Stadt gibt es viele schöne Ecken zu entdecken und für alle Hobbys ist was dabei. Einen Galette muss man auf jeden Fall probieren.

Was sind gerade aktuelle Themen im Gastland und welche Möglichkeiten gibt es, sich gesellschaftlich zu engagieren?

Die Université Rennes 2 hat sich schon einen Ruf aufgebaut für das Engagement der Studenten durch Demonstrationen und Aktionen auf dem Campus. Es gibt viele Möglichkeiten sich zu allen Möglichen Themen einzubringen und aktiv zu werden.

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Auch freiwillige Arbeit ist offen für alle Studenten, zum Beispiel als Pate oder bei den Internationalen Studentenorganisationen.

Gibt es sonst noch etwas, dass Sie gerne teilen möchten? (z.B. Anekdoten, Kritik, o. ä.)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

3. Fotos

Abschließend können Sie an dieser Stelle nun Fotos gegebenenfalls mit Bildbeschreibung hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut visualisieren/verbildlichen/abbilden. Folgende Fragen können vorab helfen:

- Verstärkt das Foto möglicherweise Vorurteile oder Stereotypen über das Land?
- Haben Sie das konsensuelle Einverständnis der auf den Fotos abgebildeten Personen?
- „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!“ Was sagt Ihr Bild über das Land und Ihr Auslandssemester aus?



*Rennes
Innenstadt*



*Rennes
Innenstadt*



Galette



Mont Saint-Michel



*Rennes
Innenstadt*



Quimper



*Mario Kart
Tunier
in
der Uni*



Dinan

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!